©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.zobodat.at

Wasservogelzählung in Kärnten 2016

Von Siegfried WAGNER & Werner PETUTSCHNIG

Einleitung

Polare Kaltluft bescherte am 17. Jänner – dem diesjährigen Termin der Internationalen Wasservogelzählung – recht kühle Temperaturen zwischen minus acht und ein Grad Celsius (ZAMG) bei fast wolkenlosem Himmel. 80 Mitglieder der Vereine BirdLife und Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten beteiligten sich an der landesweiten Erhebung, wobei die anwesenden Wasservogelbestände wieder an rund 40 Zählabschnitten von 29 Gewässern erhoben wurden.

Dank

Wir danken allen 80 Personen, die in diesem Jahr an der Wasservogelzählung teilnahmen, ohne ihre unentgeltliche Mitarbeit wäre die Wasservogelzählung in diesem Umfang nicht möglich. Unser Dank gilt auch dem Amt der Kärntner Landesregierung, fachlicher Naturschutz, für die Übernahme der Fahrtkosten.

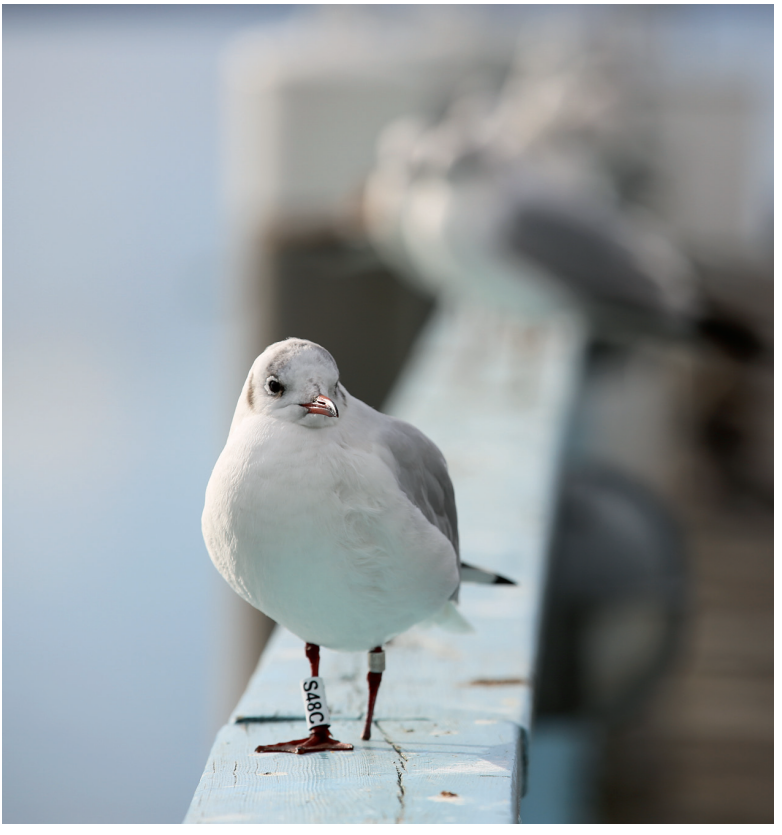


Abb. 1: Eine Lachmöwe mit nur einem Fuß wählte zwei Winter hintereinander den Wörthersee als Überwinterungsplatz. Foto: E. Peutz

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.zobodat.at

Erfasste Gewässer im Rahmen der diesjährigen Wasservogelzählung

Die Teilnehmer zählten an 40 Gewässerabschnitten bzw. Seen den gesamten Wasservogelbestand. Einzelne Zählabschnitte der Flüsse Glan, Gurk und Gail sowie die Stillgewässer im Bereich des Völkermarkter Stausees sind in der Tabelle aus Gründen der Übersichtlichkeit zusammengefasst. In der Tabelle 2 werden daher nur 29 Gewässer dargestellt.

Mehrere Gewässer wie der Pressegger See, der Silbersee und der Leonhardsee in Villach oder der Turner See und der Gösselsdorfer See waren zur Gänze zugefroren; einige Zählgebiete waren zum Großteil vereist (z. B. Längsee, Afritzer See, Brennsee, Keutschacher See und Magdalensee).

Ergebnisse

Mit 14.603 gezählten Individuen aus 43 Arten wurden heuer geringfügig mehr Wasservögel erhoben als im Vorjahr (14.443). Das Ergebnis liegt damit knapp über dem Durchschnittswert der vergangenen zehn Jahre (14.555).

Mit 5.476 Individuen – der bisherige Rekord lag bei 5.469 Ex. (2006) – erreichte die Stockente wieder mit Abstand den größten Anteil am Ge-

Zählgebiete IWVZ

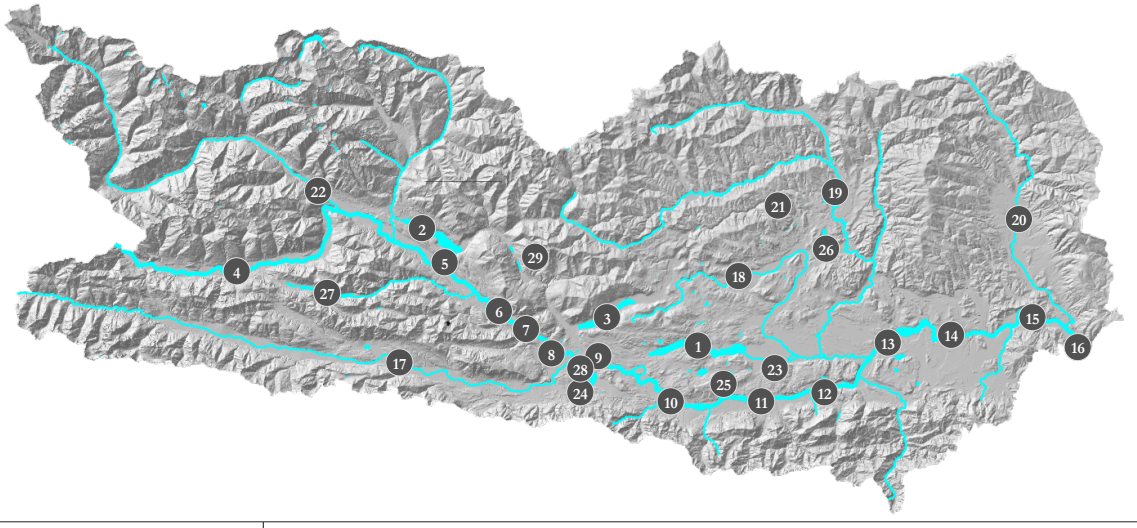


Abb. 2: Lage der 29 Zählgebiete: 1...Wörthersee, 2...Millstätter See, 3...Ossiacher See, 4...Obere Drau, 5...Draustau Paternion, 6...Draustau Kellerberg, 7...Draustau Villach, 8...Drau in Villach, 9...Draustau Rosegg, 10...Draustau Feistritz, 11...Draustau Ferlach, 12...Draustau Annabrücke, 13...Draustau Völkermarkt, 14...Draustau Schwabegg, 15...Draustau Lavamünd, 16...Drau bis Staatsgrenze, 17...Gail, 18...Glan, 19...Gurk, 20...Lavant, 21...Wimitz, 22...Möllstau Rottau, 23...Sattnitz, 24...Faaker See, 25...Keutschacher See, 26...Längsee, 27...Weißensee, 28...Magdalensee, 29...Afritzer See und Brennsee (Grafik: G. Malle).

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.zobodat.at

samtbestand und wurde auch an sämtlichen Zählgebieten erhoben, wobei der Wörthersee und der Draustau Völkermarkt wie im Vorjahr dominierten. Die zweithäufigste Art, das Blässhuhn, konnte lediglich an 11 Gewässern notiert werden. Von den gezählten 3.064 Individuen bevorzugte beinahe die Hälfte den Draustau Feistritz, gefolgt vom Wörthersee

Tab.1: Die Teilnehmer der Wasservogelzählung 2016 mit den von ihnen bearbeiteten Gewässern.

Gebiet	Teilnehmer (alphabetisch und ohne Titel)
Wörthersee	Johann Bartas, Andreé Feyertag, Andreas Kleewein, Klaus Krainer, Werner Petutschnig und Marlis Wiedner-Fian
Millstätter See	Bernhard Huber, Ulrich Mößlacher, Roland Rauter, Aaron Seidl und Horst Zwischenberger
Ossiacher See	Helmut Kräuter, Karl Schnitzer & Dietmar Streitmaier
Obere Drau	Monika Bürger, Evelyn Brunner, Klaus Dapra, Hellmut und Liane Gauer, Ingrid Hanzer-Kurnik, Klaus Michor, Jürgen und Werner Petutschnig, Peter Prodinger, Christina Steiner, Andreas und Sabine Pichler
Draustau Paternion	Cosimo und Elena D´Andria
Draustau Kellerberg	Hedwig und Ingomar Klein, Marlies und Bernd Schneider
Draustau Villach	Hedwig und Ingomar Klein, Marlies und Bernd Schneider
Drau in Villach	Siegfried Wagner
Draustau Rosegg	Carmelitta und Raimund Kurt Buschenreiter
Draustau Feistritz	Josef Feldner und Jean Meyer
Draustau Ferlach	Caroline und Richard Goulden, Ingo und Walter Mohl
Draustau Annabrücke	Werner Sturm
Draustau Völkermarkt	Roman Fantur, Klaus Kleinegger, Manuel Vilgut, Thomas Schneditz, Johann Wagner und Daniela Wieser
Draustau Schwabegg	Klaus Krainer
Draustau Lavamünd	Gebhard Brenner und Margarethe Lanz
Drau Staatsgrenze	Gebhard Brenner und Margarethe Lanz
Gail	Manuela Siller, Siegfried Wagner, Heinz Zacharias, Hermann und Inge Verderber
Glan	Adolf Besold, Georg und Maximilian Haimburger, Christian Kau, Johann Wagner, Alexander, Jakob und Therese Sitte
Gurk	Thomas Friedl, Julian Geyer, Gabriel und Wolfgang Honsig-Erlenburg, Harald Kaufmann, Hans Leber, Edgar Lorenz, Friedwin Sturm, Wieland Wintschnig, Reinhild und Wolf Dieter Vogl
Lavant	Christa Brunner und Andreas Rachoinig
Wimitz	Hans Leber
Möllstau Rottau	Aaron Seidl
Sattnitz	Käthe und Peter Schroll
Faaker See	Carmelitta und Kurt Raimund Buschenreiter
Keutschacher See	Werner Sturm
Längsee	Wolfgang Honsig-Erlenburg und Regine Hradetzky
Weißensee	Walter Domenig, Christian und Romana Nuk
Magdalensee	Siegfried Wagner
Afritzer See und Brennsee	Claudia Taurer-Zeiner

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.zobodat.at

Art/Gewässer	WÖR	MIL	OSS	OBE	PAT	KEL	DSV	VIL	ROS	FEI	FER	ANN	VÖL	SCH
Höckerschwan	23	68	5	6		2		4	115	138	176	145	150	18
Trauerschwan										1				
Graugans	13												44	
Hausgans		1												
Mandarinente	1													
Brautente	1													
Schnatterente		5							3	12	2		23	
Pfeifente									1				1	
Krickente					12			13	22	4		5	6	
Stockente	1.501	154	163	394	136	81	11	72	323	138	242	175	626	53
Spießente										1				
Kolbenente											2			
Tafelente	31	73	1		1		3	2	8	27	9		16	
Reiherente	173	816	489	6	9	1	2	18	84	108	104	113	116	
Bergente	1													
Schellente			2		30	9	3		19	68	15	8	88	38
Eisente										1				
Moschusente	3													
Entenhybride	10	8	2	11				1		1	1		1	
Gänsesäger		47	5	16		4		10	12	28	36	25	25	6
Zwergtaucher	9	3	2	2	8	20		5	49	98	26	35	16	
Haubentaucher	114	74	109						2	5	3	1	26	
Rothalstaucher	1	2												
Sterntaucher														
Ohrentaucher	1													
Prachttaucher		1							1					
Kormoran	31	22	82	4	3	2		1	8	7	13	19	15	5
Blässhuhn	769	203	132						16	1.370	6		465	
Teilsumme:	2.682	1.477	992	439	199	119	19	126	663	2.007	635	526	1.618	120
Silberreiher	7		2						1	2	5	1	16	
Graureiher	1	3	6	13	4	3			5	3	5	72	11	6
Wasserralle	2		2						1	3				
Teichhuhn	18				1	3			15	3		1	3	
Lachmöwe	65	12	20		2		1	43	2		1			
Sturmmöwe	10												1	
Mittelmeermöwe	9	40		6	1			2	3	6	5	1	6	3
Steppenmöwe	2													
Eisvogel	3	2	2	2	1								2	
Wasseramsel	2	16		319	3	6		2	4	1			1	2
Gebirgsstelze		1		37	2				2				1	
Bachstelze	2			15		1		1	2		1			
Bergpieper				4					1					
Bekassine		1												
Waldwasserläufer														
Teilsumme:	121	75	32	396	14	13	1	48	36	18	17	75	41	11
Summe 2016	**2.799**	**1.552**	**1.024**	**835**	**213**	**132**	**20**	**172**	**699**	**2.025**	**652**	**601**	**1.655**	**131**

Tab. 2: Ergebnisse der Wasservogelzählung vom 17. Jänner 2016

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.zobodat.at

LAV	DGR	GAI	GLA	GUR	LAT	WIM	ROT	SAT	FAA	KEU	LÄN	WES	MAG	A/B	2016
6				15			3	1					2	2	879
															1
															57
								1							2
															1
															1
															45
				5											7
				10	27										99
15	11	66	285	356	290	96	10	94	113	20	9	17	11	14	5.476
															1
															2
												11	33		215
10	2			3			11			4		3			2.072
															1
1							1								282
															1
5								5							13
			14							2				1	52
16	8	10	2	37	23										310
				4			9								286
									14			12			360
															3
									1						1
															1
									2						4
2	4			10						2		1	1		232
2								1	4			96			3.064
57	25	76	301	440	340	96	34	102	134	28	9	140	47	17	13.468
1			2												37
1			1	8	5										147
				1											9
		5	3		4			3							59
															146
									2		1				14
1	1								1				1		86
															2
	1	1		2	4										20
		70	10	31	47	3								2	519
		2	1	4	15										65
				1	1										24
															5
															1
					1										1
3	2	78	17	47	77	3	0	3	3	0	1	0	1	2	1.135
60	**27**	**154**	**318**	**487**	**417**	**99**	**34**	**105**	**137**	**28**	**10**	**140**	**48**	**19**	**14.603**

Zählgebiete: Wörthersee, Millstätter See, Ossiacher See, Obere Drau, Draustau Paternion, DS Kellerberg, DS Villach, Drau Villach, DS Rosegg, DS Feistritz, DS Ferlach, DS Annabrücke, DS Völkermarkt, DS Schwabegg, DS Lavamünd, Drau Grenze, Gail, Glan, Gurk, Lavant, Wimitz, Möllstau, Sattnitz, Faaker See, Keutschacher See, Längsee, Weißensee, Magdalensee, Afritzer See und Brennsee.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.zobodat.at

und dem Ds. Völkermarkt. Die dritthäufigste Art, die Reiherente (2.072) hielt sich wie im Vorjahr überwiegend am Millstätter See und Ossiacher See auf. Mit 861 Individuen erreichte der Höckerschwan einen neuen Höchststand, bevorzugt trat die Art wie 2015 im Bereich der fünf Draustauseen zwischen Villach und Völkermarkt auf.

In der folgenden Aufstellung werden die 29 gezählten Gewässer und die jeweils erfassten Individuen im Vergleich mit dem Vorjahr dargestellt.

Zählgebiete	Individuen pro Gewässer		Veränderungen
	2015	2016	Individuen
Wörthersee (WÖ)	2.131	**2.799**	+668
Millstätter See (MI)	1.690	**1.552**	-138
Ossiacher See (OS)	1.196	**1.024**	-172
Drau (gesamt)	7.636	**7222**	-414
Obere Drau (OD)	593	**835**	+242
Draustau Paternion (PA)	141	**213**	+72
Draustau Kellerberg (KE)	80	**132**	+52
Draustau Villach (SV)	33	**20**	-13
Drau in Villach (VI)	176	**172**	-4
Draustau Rosegg (RO)	640	**699**	+59
Draustau Feistritz (FE)	2.431	**2.025**	-406
Draustau Ferlach (FR)	485	**652**	+167
Draustau Annabrücke (AN)	541	**601**	+60
Draustau Völkermarkt (VÖ)	2.270	**1.655**	-615
Draustau Schwabegg (SC)	142	**131**	-11
Draustau Lavamünd (LA)	76	**60**	-16
Drau bis zur Staatsgrenze (DG)	28	**27**	-1
Gail von Möderndorf bis Villach (GA)	157	**154**	-3
Glan von Feldkirchen bis Mündung (GL)	288	**318**	+30
Gurk von Mölbling bis Mündung (GU)	354	**487**	+133
Lavant von Wolfsberg bis Mündung (LT)	289	**417**	+128
Wimitz (WM)	113	**99**	-14
Möllstau Rottau (RT)	38	**34**	-4
Sattnitz (SA)	149	**105**	-44
Faaker See (FA)	68	**137**	+69
Keutschacher See (KE)	53	**28**	-25
Längsee (LÄ)	22	**10**	-12
Weißensee (WE)	151	**140**	-11
Magdalener See (MA)	62	**48**	-14
Leonharder See (LE)	9	**0**	-9
Afritzer- und Brennsee (A/B)	37	**19**	-18
	14.443	**14.603**	**+160**

Tab. 3: Zählgebiete mit den jeweiligen Wasservogelbeständen im Vergleich der Jahre 2015 und 2016.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.zobodat.at

	Art	Anzahl Individuen	Anzahl Gewässer
1.	Stockente	5.476	29
2.	Blässhuhn	3.064	11
3.	Reiherente	2.072	19
4.	Höckerschwan	879	18
5.	Wasseramsel	519	16
6.	Haubentaucher	389	18
7.	Gänsesäger	310	17
8.	Zwergtaucher	286	14
9.	Schellente	282	12
10.	Kormoran	232	19

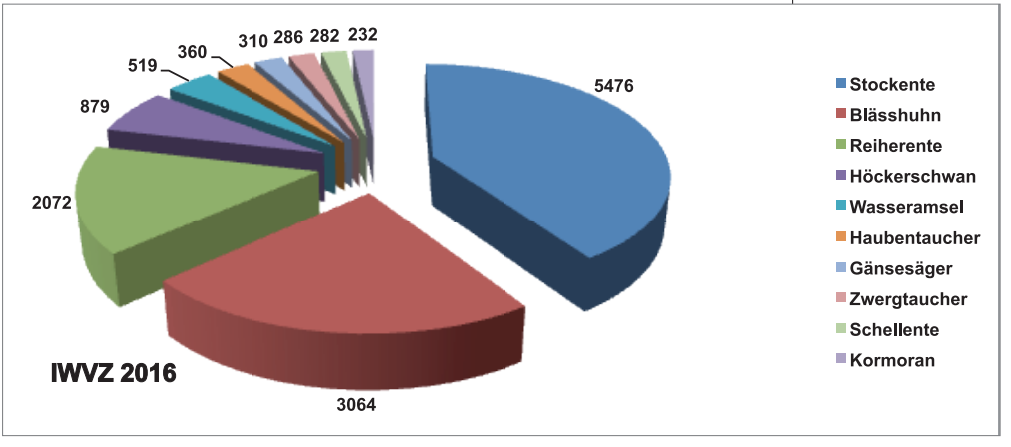
Tab. 4: Die häufigsten Wasservogelarten und die Anzahl der von ihnen genutzten Gewässer im Jänner 2016 (Summe der Gewässer, n = 29).

Mit 2.799 Wasservögeln lag der Wörthersee wieder vor dem Draustau Feistritz im Rosental (2.025 Ind.), wobei auch die größte Artenanzahl dort erfasst wurde. Berg- Mandarin- und Brautente sowie Steppenmöwe und Ohrentaucher wurden nur am Wörthersee festgestellt. Am Millstätter See konnten ein Pracht- und zwei Rothalstaucher notiert werden. Von den seltenen Arten sind noch zwei Kolbenenten am Ferlacher Stausee, ein Sterntaucher am Faaker See und ein Waldwasserläufer an der Lavant zu erwähnen.

Der Bestand der Tafelente erreicht mit 215 Individuen einen Tiefstand. Die Art hat in den letzten Jahren kontinuierlich abgenommen, im Jahr 2004 waren es noch 817. Am Feistritzer Stausee gelang der Nachweis einer Eisente und einer Spießente. Von den 37 Silberreihern hielten sich 16 am Völkermarkter Stausee auf. Neben dem seit beinahe zwei Jahren „stationären" Prachttaucher im Draustau Rosegg wurden auch am Faaker See zwei Prachttaucher gezählt.

Der Kormoran erreichte mit 232 gezählten Exemplaren einen deutlich niedrigeren Bestand als im Vorjahr. Die Tatsache, dass er an 19 Gewässern erhoben wurde, ist ein Hinweis auf permanente Störungen durch Verfolgung, wodurch weite Nahrungsflüge unternommen werden müs-

Abb. 3: Individuenzahlen der zehn häufigsten Wasservogelarten in Kärnten im Jänner 2016.



©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.zobodat.at

Abb. 4: Wasservogelgesellschaft an der Drau bei Selkach. Foto: J. Bartas

sen. Mit 147 Graureihern lag der Winterbestand im Durchschnitt der letzten Jahre. Mehr als 80 % der 360 gezählten Haubentaucher entfielen auf den Wörthersee, Millstätter See und Ossiacher See, dies entspricht dem Bild der letzten Jahre. Durch das überdurchschnittlich milde Wetter und den Schneemangel in den vergangenen Wochen kam es auch zu einer bisher unbekannten Anzahl von Gebirgsstelzen (65), Bachstelzen (24) und Eisvögeln (20). Von der Wasseramsel wurden 519 Individuen gezählt, die Ursache dafür lag einerseits an der Vereisung der höher gelegenen Bachabschnitte und an den sehr günstigen Zählbedingungen.

Anschriften der Autoren

Siegfried Wagner, BirdLife Kärnten, Dr.-Karl-Renner-Straße 5, A-9523 Landskron, s.wagner.vi@aon.at

Mag. Dr. Werner Petutschnig, Amt der Kärntner Landesregierung, Abt. 8 – Umweltschutz, Flatschacherstraße 70, A-9020 Klagenfurt, werner.petutschnig@ktn.gv.at

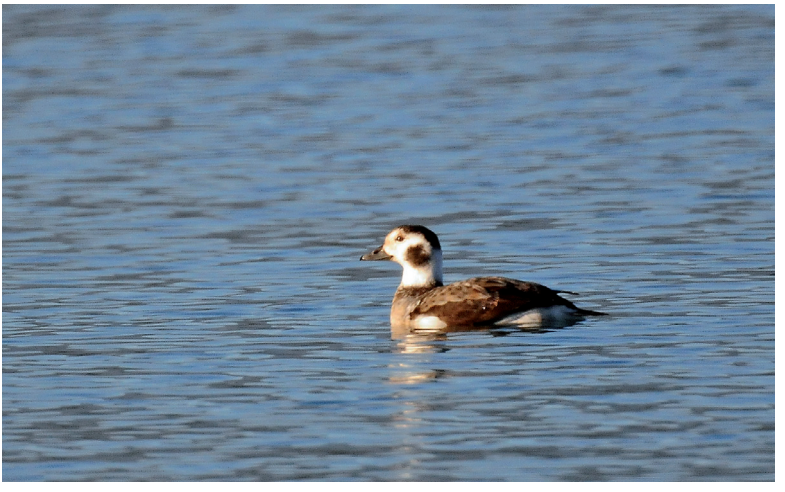


Abb. 5: Das Eisenten-Weibchen überwinterte von Dezember 2015 bis Anfang April 2016 an der Drau zwischen Rosegg und Selkach. Foto: K. Cerjak

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: 206_126

Autor(en)/Author(s): Wagner Siegfried, Petutschnig Werner

Artikel/Article: Wasservogelzählung in Kärnten 2016 195-202